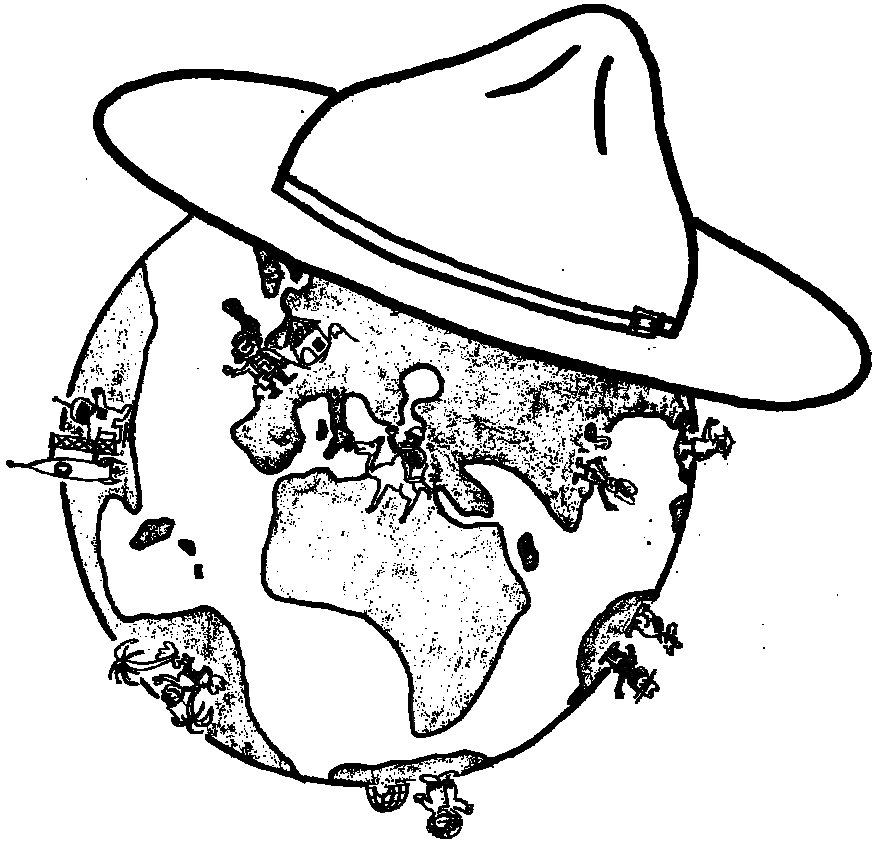
UNTER EINEM HUT



Ausgabe 121

Juni 2011

Zeitschrift der Freistädter Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Ausgabe 121; Juni 2011
Impressum:Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfadfindergruppe Freistadt, Dechanthofplatz 1, 4240 Freistadt
Herstellungsort: Freistadt; **Verlagspostamt:** 4240 Freistadt;
Layout und Gestaltung: Thomas Sommerauer, Andrea Plöchl
Druck: Eigenvervielfältigung; **Zulassungsnummer:** 84465L82U
Website: www.scout.at/freistadt, www.facebook.at/PfadfinderFreistadt
„Unter einem Hut“ sieht sich als Mitteilungszeitschfirt der Pfadfindergruppe Freistadt für alle Mitglieder, Eltern, Gilde-PfadfinderInnen und Freunde der Pfadfindergruppe.

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

VORWORT

Liebe PfadfinderInnen, liebe Eltern und Freunde!

Ein ereignisreiches Pfadfinderjahr neigt sich zu Ende. Wieder können wir auf viele Highlights und Aktivitäten zurückblicken. So wie zum Beispiel die Adventmärkte in Freistadt und Weinberg, die Nikolausaktion der Ranger und Rover, der Pfadfinderball und vieles mehr.

Besonders stolz können wir auf den ersten Platz der landesweiten Umweltdenkeraktion „Eigrext is“ sein, die mit einem Frühstück am Hauptplatz begann und endete. Dafür möchte ich allen Beteiligten im Namen der Gruppe einen großen Dank aussprechen.

Auch freut es mich, dass heuer wieder viele Kinder und Jugendliche ihr Pfadfinderversprechen abgelegt haben und damit ihre Verbundenheit mit der weltweiten Pfadfinderbewegung bezeugen.

2011 ist auch das Jahr der Ehrenamtlichkeit, ohne die es auch keine Pfadfinderbewegung geben könnte. Unsere Begleiter, Elternräte und unsere Gilde widmen einen großen Teil ihrer Freizeit den Kindern und Jugendlichen. Für dieses Engagement möchte ich mich bei allen recht herzlichen bedanken!

Jetzt, kurz vor den Ferien laufen die Vorbereitungen für die Sommerlager auf Hochtouren. Das Highlight ist mit Sicherheit das 22. World Jamboree in Schweden, bei dem auch die Pfadfindergruppe Freistadt mit mehr als 10 Jugendlichen und Begleitern vertreten sein wird.

Einen schönen erholsamen Sommer und viel Spaß auf den Sommerlagern

Gut Pfad!
Mike Hennebichler; Elternratsobmann

WI/WÖ

WiWö Georgsheimstunde am 28. April 2011

Um uns auf die Georgsfeier am 1. Mai vorzubereiten haben wir eine Heimstunde zum Thema Hl. Georg vorbereitet. Tom erzählte uns die Geschichte vom Hl. Georg, für manche der Kinder war sie ganz neu, für die anderen wurde sie noch einmal aufgefrischt.
Hier eine kurze Zusammenfassung:

- 300 nach Christi lebte Kaiser Diokletian, der nicht an Jesus sondern den Gott Jupiter und andere Götter glaubte
- In Kleinasien (heutige Türkei) war eine Stadt in großer Not, vor den Stadt lebte ein Drache, um Ihn zu besänftigen wurde jeden Tag ein Schaf geopfert
- In großer Verzweiflung beschloss der Rat des Königs dem Drachen täglich ein Kind zu opfern, eines Tages traf das Los die Königstochter
- Die Königstochter machte sich auf dem Weg zum Drachen, da tauchte der Ritter Georg auf, er betete zu Jesus Christus ging auf den Dachen zu, legte ihm ein Band um den Hals und der Drache war gezähmt
- Die Königstochter nahm die Leine und führte den Drachen in die Stadt
- Das Volk versammelte sich und Georg tötete den Drachen damit keiner mehr Angst haben musste
- Das Volk staunte und bekehrte sich zu Jesus Christus

Dann haben wir die Geschichte gemeinsam nachgespielt:
Regie: Tom; Maske: Melanie; Kamera: Andi; 1. Pferd: Lukas;
König (mit Grüner Kappe als Krone), Königstochter, Drache, widerwillige Schafe, Georg sowie das Volk wurden von den Wichteln und Wölflingen dargestellt

Der Drache

Das jubelnde Volk

WI/WÖ und GU/SP

König und Königstochter I

König und Königstochter II

Ein Schaf wird geopfert
inks: Georg und Pferd

Das Schaf wird getötet

Der Spaß kam nicht zu kurz die Königstochter wurde zum Sohn, der König bekam eine grüne Kappe als Krone – die Not macht erfinderisch usw...
Und so wurde das Stück nach dem enormen Erfolg bei der Uraufführung insgesamt 3-mal mit Darstellerwechsel aufgeführt.

Andi; WiWö Begleiterin

Seifenherzen

Die Guides und Späher haben für die Pfarre Freistadt rote Seifenherzen hergestellt. Diese haben sie dann an die Leiterin des Fachausschusses für Ehe, Familie und Partnerschaft der Pfarre Freistadt, Kuttner Rosa übergeben. Die Herzen wurden in der Frauenkirche im Rahmen der Segensfeier für Paare am 14. Mai 2011 ausgeteilt.

CA/EX

Weihnachtsmarkt Weinberg

Alle Jahre wieder durften wir die gut schmeckenden Schokospieße an die Frau/den Mann bringen. Trotz eisigem Wind stellten wir uns tapfer der Aufgabe und spießten unverzagt die nahrhafte Süßspeise. Sonnengelbgereifte Bananen, süße Weintrauben, saftige Mandarinen vereint mit verführerischer Schokolade. Zwischendurch hörte man auch immer wieder „heißer Kaffee“ von einem bekannten Zuckerbäcker aus Freistadt ☺ Zur Aufwärmung diente dieser zwischendurch auch immer öfters, so dunkler die Umgebungsbeleuchtung wurde. Einige von uns verfolgten auch die Theorie „Sport ist nicht Mord, sondern die lebendige Heizung“. Die Frage, die wir uns stellten, war: „ob es an unserem eigentlich eingebürgerten Tag, dem Sonntag wohl wärmer gewesen wäre?“

Lisa, Doris, Peter, Thomas & Mo; CaEx

Weihnachtsmarkt Hauptplatz

Der Weihnachtsmarkt 2010 war auch dieses Mal ein kulinarischer Höhepunkt und auch für viele Freistädter ein besonderes Ereignis in der Vorweihnachtszeit. Obwohl der Verkauf von unseren Spezialitäten am Anfang nur schleppend voran gingen konnten wir aufgrund von wirtschaftlichen brillanten Entscheidungen den Umsatz deutlich steigern und somit in der Gesamtbilanz unseres Weihnachtsstandes ein deutliches Plus erzielen. Nicht nur der positive Abschluss war ein großer Erfolg, wir schafften es auch die Rekordeinnahmen vom vergangen Jahr zu toppen.

Nici, Marco & Linni, CaEx

Pfadi-Ball (Auftanzen)

Dieses Jahr dachten wir, dass zu einem besonders gelungenen Pfadiballthema („Pfadinacht in Tracht“) etwas ganz spezielles von den CA/Ex kommen soll. Da wir sehr viel Lob bekommen haben für die Fledermaus-Quadrille (2010), beschlossen wir auch heuer wieder auf zu tanzen und einen Überraschungseffekt einzuplanen. Für noch mehr Freude sorgten unsere Jungs, den alle entschieden sich mit zu tanzen.
Am Tag des Auftritts zogen wir zur Eröffnung in „Pärchen“ ein. Die typische Eröffnungsmusik erklang aus den Lautsprechern und wir begannen mit Knicksen und Tanzschritten uns zu bewegen. Auf einmal schlug die Musik um und es ertönte eine poppige Musik von Shakira („Loca“). Man spürte wirklich, wie die Aufmerksamkeit des Publikums zunahm. Mit modernen, fulminanten und sexy Bewegung schwangen wir unsere Körper. Zum Dank bekamen wir von den Zuschauern einen kräftigen Applaus. Für uns CA/EX war‘s eine neue Erfahrung und eine gute Übung beim Training gemeinsam zu arbeiten. Das Wichtigste: „Es hat uns großen Spaß gemacht!“

Doris; Caravell

Pfadi-Ball (Caex-ion)

Unsere Grundidee war, dieses Jahr einmal kein Publikumsspiel zu machen. Also haben wir uns etwas anderes überlegt. Wir beschlossen, einen Lagerfeuerabend nachzuspielen, bei dem das ganze Publikum aktiv miteinbezogen wurde. Wir entschieden uns für 3 typische Lagerfeuerlieder und versuchten sie pantomimisch darzustellen. Die Burschen machten sich „zum Affen", die Mädels wurden zu „verrückten Hühnern". Die Highlights der Cäxtion waren definitiv die Soloeinlagen verschiedener Instrumente (wie zum Beispiel Quetsch´n, Querflöte, Sax & Horn). Zu guter letzt veranlasste uns ein gutbezahlter Pfadi-Fan (Anm. d. Red.: Schwoga) Country Roads als Zugabe zu singen -> wir sagen nur GRANDE FINALE ☺
Der Ball war ein absoluter Erfolg und für alle Beteiligten (vor allem für uns Cäxis) „a volle Hezt"!!

Marina und Resa; Caravells

Freistädter Pfadis am Jamborree

Das alle vier Jahre stattfindende Weltpfadfindertreffen – das Jamboree - findet heuer vom 27. Juli bis 7. August in Schweden statt. Dort werden nicht nur beinahe 40 000 Pfadfinder aus der ganzen Welt erwartet, sondern auch 10 Freistädter Pfadfinder:
Aichberger Moni, Verena, Christine; Csasnady Michl, Theresa, Marina; Linninger Daniel, Ferrares Marco, Stadler Helmut u. Nina werden die Gruppe Freistadt in Schweden vertreten und freuen sich auf dieses einmaligen Erlebnis.

RaRo Nikolausaktion 2010

Als Fixpunkt in unserem Jahresprogramm stand Anfang Dezember einmal mehr die Nikolausaktion am Programm. Die Vorbereitungen dazu begannen natürlich bereits einige Wochen vorher in den Heimstunden: Kostüme, Bärte und Stäbe kontrollieren, Ruten binden sowie Vorräte für unser Heim zu kaufen. Einige Ra/Ro leben während der Aktion vorwiegend im Heim und von den Lebensmitteln die sich dort befinden (Bier & Toast).
Bestens adjustiert und von den Routenplanern im Heim mit Einsatzplänen ausgestattet, machten Nikolaus und Krampus auch heuer wieder an die 70 Familien, zwei Supermärkte und eine Schule glücklich. Durch die jahrelange Erfahrung ist es für Nikolo &Krampus auch kein Problem mehr, Spezialaufträge zu bewältigen (Weihnachtsfeiern, etc...).
Wir bedanken uns bei allen engagierten Helfern, die uns die Durchführung dieser Aktion erst möglich machen, da dieser Aufwand allein von den Ra/Ro nicht zu bewältigen wäre. Und wir hoffen weiters auf fleißige Liebespaare, dass uns Nikolos die Arbeit nie ausgehen möge.

Ulrich; RaRo & Johnny, RaRo Begleiter

Osterfeuer

Auch dieses Jahr waren wir zur Ostermesse mit einem Osterfeuer vor der Kirche vertreten. Viele Besucher brachten ihre trockenen Palmbesen mit um diese dort zu verbrennen. Die anschließende Ostermesse war sehr stimmungsvoll gestaltet und mit Abstand die schönste Messe des Jahres.

Jürgen H.,

Pfadfinderfrühstück

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen von Freistadt veranstalteten bereits zum 2. Mal ein Frühstück am Hauptplatz. Gemeinsam wurde eine Kochstelle gebaut, Palatschinken geschupft, Kuchen und Kaffee serviert, ein Ei im Brot gebraten, Aufstriche und pikante Weckerl vorbereitet.
Viele Pfadis und Gäste haben das schöne Wetter genützt, um am Samstagvormittag einmal eine kurze Pause einzulegen und sich am Hauptplatz verwöhnen zu lassen. Es bestand auch die Möglichkeit sich über Sommerkräutertees, die kalt konsumiert werden, zu informieren und diese auch zu verkosten.

Elke; Gruppenleiterin

Dankeschön

Das Frühstück am Hauptplatz war auch der Abschluss des Umweltdenkerprojekts 2010. Ein kleines Dankeschön an Moni Aichberger als Hauptverantwortliche für dieses Projekt, die uns mit ihrem großen Einsatz zum Sieg verholfen hat.

FACEBOOK:
Die Pfadfindergruppe Freistadt ist auch auf Facebook mit einer Seite www.facebook.at/PfadfinderFreistadt vertreten und wird diese Möglichkeit in Zukunft vermehrt zur Kommunikation nach außen (zB Fotos, Veranstaltungen) verwenden. Ein Besuch auf der Facebookseite ist auch ohne Anmeldung auf Facebook möglich.

Natürlich besteht auch weiterhin unsere Website www.scout.at/freistadt

Pfadiball 2011

Endlich wieder einmal das „Dirndl“ und die „Lederne“ anziehen konnten unsere Gäste bei der „Pfadinacht in Tracht“ - unserem Pfadfinderball, der heuer dieses Motto trug. Aber auch „Elegant“ war natürlich erlaubt und so war der Salzhof bis auf den letzten Platz gefüllt.
Über 70 Pfadis waren den ganzen Abend im Einsatz, um unseren zahlreichen Gästen eine erlebnisreiche, beschwingte und unvergessliche Nacht zu präsentieren.
Die CaEx überraschten bei der Eröffnung mit einer Polonaise mit einem selbst einstudierten „modern dance“ und ernteten dafür entsprechenden Applaus.
So war die Stimmung im Saal sofort perfekt und zur Musik der „PT-Art Kombo“ war die Tanzfläche von den Tänzern bis in die Morgenstunden belagert. Gemütlicher war es in den verschiedenen Bars, die ein hervorragendes Service boten.
Die Einlage der CaEx „CaÄktschn“ heiterte den Abend auf, bevor die Mitternachtseinlage zum Höhepunkt des Abends sorgte. Dabei wurden nicht nur drei „Schwedinnen vom Jamboree“, die „Zwei Pipihenderl“ präsentiert, ein RaRo-Song zum Besten gegeben, sondern auch die Drei Tenöre eingeladen. Diese brachten mit ihrer Darbietung die Stimmung im Saal zum Kochen.
Die Meinung der Gäste war einstimmig: „Wir kommen nächstes Jahr wieder – es war eine einmalig tolle, Veranstaltung“.

Heli; Gruppenleiter

Georgsfeier

Unseren Schutzpatron, den Hl. Georg feierte unsere Gruppe jedes Jahr traditionell, heuer fand die Feier am 1. Mai statt.
Nach der Georgsmesse in der Stadtpfarrkirche stärkten wir uns im Pfadihaus. Aufgrund des schlechten Wetters viel die Wanderung mit einigen Spielen nur kurz aus. Wir freuen uns, dass wieder 16 Pfadis ihr Pfadfinderversprechen ablegten und damit in die weltweite Pfadfinderbewegung aufgenommen wurden. Als äußeres Zeichen erhielten die „Neuen“ ihr Pfadfinderhalstuch verliehen.
3 Caravelles dürfen wir zum „Ersten Kreis“ - eine selten verliehene Auszeichnung in dieser Altersstufe – gratulieren.

Heli; Gruppenleiter

SOLA - Sommerlagertermine:

WiWö	10. – 15. Juli 2011 (Gutau)
GuSp und CaEx	16. – 23. Juli 2011 (Regionallager in St. Georgen)
RaRo	13. – 20. August 2011 (Kroatien)

Ferienpass: 12.August 2011, 13.00 Uhr Bachwanderung – Thurytal

Begleiterwochenende: 10.-11.September 2011

Heimstundentermine im Herbst:
Termine für die Heimstunden im Herbst befinden sich rechtzeitig im Schaukasten neben der Kirche oder auf der Website www.scout.at/freistadt

GArtenvielfalT

Nach der erfolgreichen Teilnahme am umWELTdenker Projekt im Vorjahr nehmen wir auch heuer daran Teil, das Motto lautet „Gartenvielfalt“.

Projektidee

Das Wissen um den Anbau und die Verwendung von Kräutern ist Jahrtausende alt. Trotzdem droht es in Vergessenheit zu geraten. Um die "geheime" Kräuterkunde auch der jungen Generation zugänglich zu machen, starten wir ein Projekt zum Thema Kräuter.

Um die Kraft von Kräutern ranken sich zahlreiche Legenden und Vermutungen. Dennoch weiß heute kaum noch jemand, wogegen und wofür ein Kraut gewachsen ist. Grund genug die Aktion **“Kräuter aus der Dosn - gehn in die Hosn, Kräuter aus der Natur - spürt ma pur“** ins Leben zu rufen.

Indem sich Kinder mit diesem besonderen Teil der Pflanzenwelt beschäftigen, lernen sie die Wirkungen und Verwendungsmöglichkeiten der einzelnen Kräuter kennen. Unsere fünf Sinne sind bei den Kindern noch besonders sensibel und offen. So ist es nahe liegend, dass sie auf diesen Ebenen leichter lernen. In den einzelnen Stufen wird fleißig an verschiedenen Kleinprojekten Gearbeitet

---

WiWö Kräuter-Hochbeetebeete

In der Heimstunde am 11. März 2011 haben sich die WiWö mit dem Thema Kräuter beschäftigt. Zuerst wurden ein paar Grundlagen vermittelt. Fragen wie zB Was brauchen den unsere Pflanzen zum überleben? Welche Bestandteile haben denn Pflanzen? usw. Danach teilten sich die Kinder in 6 Gruppen, die jeweiligen Gruppen hießen Dill, Petersilie, Schnittlauch, Lavendel. Rosmarien und Thymian. Jede Gruppe hat dann die jeweiligen Kräutersamen in einem Minigewächshaus ausgesät. Später sollen die Pflanzen dann in die 3 Hochbeete gesetzt werden. Ein neues Spiel wurde auch entdeckt -" Pizza-Gewürz" an stelle von Obstsalat.

Damit nicht nur die Kinder gefordert sind, sondern auch die Begleiter (und ein paar Helfer von den RaRo) wurden am 23. April 2011, ein sonniger Samstagvormittag drei Hochbeete im Pfadfinderhaus zusammengebaut, aufgestellt und befüllt.

Am 1. Mai 2011 wurden im Rahmen der Georgsfeier die Hochbeete mit den Kräutern bepflanzt.

GuSp

Herstellung einer Kräuterseife

Dass man Kräuter nicht nur Essen kann, haben die GuSp bei der Herstellung einer Seife am 25. Jänner 2010 miterleben dürfen. Wie wird eine Seife hergestellt, welche Blume/welches Kraut passt zu welcher Seifenfarbe, zu welcher Blume passt welcher Kräuter oder Blumenduft und wie gestalte ich überhaupt eine Seife? Fragen über Fragen rund ums Thema Seifenherstellung.
Zum Einstieg ins Thema haben wir aus der Apotheke verschiedene getrocknete Kräuter und Blumen ausgewählt und uns Kräuterduftessenzen besorgt. Damit die Herstellung einer Seife nicht zu gefährlich ist und in einer Heimstunde gemacht werden kann, haben wir mit Glycerinseife gearbeitet. Die GuSp konnten so mit einer Kombination aus Kreativität und Gefühl für Formen und Farben verschiedenste Seifenkreationen herstellen. Im Anschluss wurden sie verpackt und beschriftet.

Besuch der Apotheke - **Ein Ausflug in die Heil- und Medizinische Kräuterwelt**

In der Apotheke ist geplant einiges über das Herstellen von Naturheilmitteln zB Ringelblumensalbe, Arnikatinktur, Spitzwegerichsaft zu erfahren und eine Salbe selbst herzustellen und auch auszuprobieren.
Mag. Klaus Wienerroither hat sich am 15.3.2011 die Zeit genommen, uns in die Kräuterwelt einzuführen. Wir durften uns in der Apotheke die getrockneten Kräutervorräte anschauen, riechen und auch verkosten. In der Apotheke sind ca. 100 verschiedene Kräuter getrocknet vorrätig. Diese Kräuter sind aber nicht in der freien Natur von den Mitarbeitern gepflückt, sonder müssen spezielle überprüfte Kriterien erfüllen. Wir haben auch erfahren, dass man für den Eigenbedarf Kräuter auf den Wiesen pflücken darf, nicht aber jede (auch gleiche Pflanzen) die gleiche Heilwirkung aufweist.

Weiters ist beim Pflücken darauf zu achten, dass die Blütenpflanzen die beste Wirkung haben, wenn sie gerade beim Öffnen der Blüten sind. Neugierig waren die GuSp und wollten genau sehen, was hinter den lateinischen Namen, die auf den Behältern stehen, steckt. Wir haben auch einige Kräuter und Pflanzen zu Bestimmung mitgebracht. Blätter kann man am Handrücken zerreiben und dann riechen. So kann man den Geruch am besten wahrnehmen und eventuell die Pflanze danach bestimmen. Die Pflanzen genau ansehen, Farbe bestimmen, Blütenblätter zählen und daran riechen. So beginnt man mit unbekannten Pflanzen, um sie dann anhand eines Buches bestimmen zu können. Wir durften auch in den Büchern der Apotheke stöbern und Herr Mag. Wienerroither mit dem geschulten Auge eines Apothekers versuchte unsere gesammelten Pflanzen zu bestimmen.
Wir hatten die Möglichkeit mit Herrn Mag. Wienerroither über alles was die Apotheke und Kräuter bedarf zu sprechen. Viele Fragen lagen den GuSp am Herzen und konnten auch beantwortet werden. Fragen über Fragen – und schon war die Heimstunde aus und die GuSp um vieles an Wissen reicher.

Kräuterdetektive machen eine Kräuterwanderung

Spannend geht es weiter rund ums Thema Kräuter. Wir haben am 12. April 2011 eine Kräuterexpertin eingeladen und wurden mit ihrer Hilfe zu Kräuterdetektiven. Rund um unser Pfadfinderhaus wächst viel Wald, gibt es Wiesen und einen Bach. Beste Voraussetzungen um eine Vielfalt an Kräutern, Blumen und andere Pflanzen zu finden. Frau Denkmayr Marianne hat uns viele Blüten und Blätter mitgebracht und wir hatten die Chance unser Wissen über diese Pflanzen zum Besten zu geben. Einige Pflanzen waren uns bekannt, andere gar nicht, obwohl sie rund um uns herum wachsen. Wir haben auch viele Informationen über diese Kräuter bekommen, über ihre Heilwirkung, die Verwendung und über Gefahren beim Konsum der Kräuter.

Im Anschluss konnten wir unser neu erworbenes Wissen sofort umsetzen und uns als Kräuterdetektive beweisen. Mit Bildern und Informationen über einzelne Kräuter machten wir uns auf die Suche nach den Standorten dieser Pflanzen in der freien Natur. Einige GuSp hatten ihre Exemplare sehr schnell gefunden, andere mussten schon einen weiteren Weg zurücklegen um den Standort dieser Kräuter zu finden. Die Bestimmung war auch nicht bei allen Blumen einfach, denn manchmal gab es ganz ähnlich aussehende Exemplare.

Nachdem sich Frau Denkmayr vergewissert hat, dass jeder die richtige Pflanze gefunden hatte, durften wir für das Herbarium der GuSp die nötigen Kräuter pflücken.

Als Abschluss sammelten wir für unsere Abschlussjause noch die richtigen Kräuter, die dann in unseren Topfenaufstrich gemischt werden sollten. Für die Verzierung der Brote wurden noch Gänseblümchen, Veilchen und Schlüsselblumen gepflückt.

Wir haben gelernt, dass man bei vielen Pflanzen genau hinsehen muss, damit man die richtigen pflückt und manche kann man nur unterscheiden, sobald sie blühen, denn die Blätter sind identisch. Bei einigen soll man nur die jungen Blätter sammeln und andere wiederum am Besten vor der Blütezeit, denn so erhält man die größte Heilwirkung.
Zurück beim Pfadfinderhaus haben wir die Kräuter gewaschen und klein geschnitten und uns herrliche Topfen-Kräuter-Brote hergerichtet. Frau Denkmayr hat uns als Kostprobe ein selbstgebackenes Dinkel-Oliven-Bärlauchbrot mitgebracht. Es schmeckte hervorragend und im nu war alles aufgegessen. Einige Späher fragten sogar nach dem Rezept dieses herrlich duftenden Brotes. Nur die Verzierung der Kräutertopfenbrote kam nicht bei allen so gut an – Blumen zu essen ist nicht jedermanns Sache.

Vielen Dank an unsere Kräuterexpertin Frau Denkmayr für die gelungene Heimstunde und Kuttner Rosi für die Mithilfe.

Die gepflückten Kräuter und Blumen werden als nächstes nun gepresst und zu einem Herbarium weiterverarbeitet.

Sponsered by

RaRo

Im Zuge des Umweltdenker-Projekts, hat sich die Stufe der RaRo dazu entschlossen, verschiedenste Kräuterschnäpse anzusetzen. Zum Beispiel: Kräuterlikör, div. Naturheilschnäpse, usw.
Um uns mit der Materie des Schnapsbrennens vertraut zu machen, holten wir uns die nötigen Informationen direkt bei einem Meister seines Faches. So stand am 01.03.2011 eine Exkursion nach Summerau zum Biohofladen Rudlstorfer am Programm. Wem der Name Rudlstorfer nichts sagt, der kennt ihn sicher unter „BAIERNAZ“. Der Hausherr persönlich nahm uns auf seinem Hof in Empfang. Nach einer kurzen Einweisung über die Herstellung, Veredelung und Lagerung der Edelbrände folgte eine kurze Besichtigung der Räumlichkeiten der Brennerei. Besonders genau nahmen wir den Brennkessel, das Herzstück der Brennkammer, unter die Lupe. Anschließend ging es zu der Aufgabe über, auf die wir schon gewartet hatten – dem VERKOSTEN.
Zu diesem Zeitpunkt stieß ein tatkräftiger und äußerst engagierter Mitarbeiter des Biohofladens zu uns. Der Knecht. Er blickte in die Runde und stoppte bei unserer Begleiterin Sassi. Unvorbereitet und mit so einer herzlichen Reaktion nie rechnend vernahmen wir einen lauten Schrei: „I haun's kennt – Ich habe sie erkannt!!!“ Was er uns damit eigentlich mitteilen wollte, war, dass ihm Sassi nicht unbekannt war.
Plötzlich öffnete sich die Türe der Brennerei. Eine weit über die Grenzen Summeraus hinaus bekannte Persönlichkeit verirrte sich zum Baiernaz. Der Schneiderbauer, seines Zeichens Wirt im Ort und ehemaliger Religionslehrer. Das bemerkten wir insofern relativ schnell, da er uns mit Geschichten über Mohammedaner und einigen religiösen Witzen belustigte.
Es war zweifelsohne eine gesellige Runde und wir alle wollten noch etliche Zugaben. Als jedoch einer von uns die Hand hob und sich traute, um ein zweites Stamperl zu bitten, schreckte der Knecht mit dem Hinweis hoch, „josicha, oanLita kaust saufnvo dem, des geht scho.“ Den Rat des Knechtes beherzigend nahmen wir natürlich noch ein zweites und drittes Stamperl.
Spät aber doch neigte sich der Abend in Summerau seinem Ende zu. Nach einem Gruppenfoto verabschiedeten und bedankten wir uns bei Baiernaz und seiner Crew bevor es wieder ins heimatliche Freistadt ging.

Ulrich, Ranger und Johnny, RaRo-Begleiter

Termin: **18. Juni 2011:**

Die Präsentation der Projekte erfolgt heuer auf der Landesgartenschau in Ansfelden (9 bis 16 Uhr, am Festplatz).
Anschließend findet die Preisverleihung statt (16 bis 17 Uhr – auf der Bühne).

Hausrenovierung

Seit nun 20 Jahren betreut die Gilde Freistadt das „Josef Blaschko Haus“. 1991 war die Einweihungsfeier und so ist es nicht verwunderlich, dass es einer Renovierung bedarf. Kurz vor der 20 Jahresfeier halfen viele mit, den Boden im Aufenthaltsraum abzuschleifen und neu zu versiegeln.
Wer in der letzten Zeit im Haus war, konnte sich überzeugen wie schön der Aufenthaltsraum wieder ist.

Nicht nur das Abschleifen des Bodens trug dazu bei, sondern auch die vielen Helfer bei dem anschließenden Großputz des Hauses.
Vielen Dank an all die fleißigen Hände

Auch Kreativität bei der Arbeit war gefragt, Unsere jungen Helfer zeigten gute Ideen, beim Verfestigen der Erde bei unserem neuen Aufgang. Gut, dass wir so kluge Köpfe in unserer Mitte haben.

Gildefest am 29. April 2011

20 Jahre Josef-Blaschko-Haus und 20 Jahre Gilde Freistadt – das ist ein Grund zu Feiern dachten wir und so luden wir am 29. April 2011 zu einem Gildefest ins Josef-Blaschko-Haus ein.
Zahlreich folgten sie unserer Einladung und so konnten wir Viele begrüßen, die aktiv an der Gildegründung bzw. am Hausbau beteiligt waren. Natürlich wurde hier in Erinnerungen geschwelgt, so manche Anekdote zum Besten gegeben und interessiert in den alten Logbücher und Gästebucheintragungen „gestöbert“.

Die Junggilde sorgte in der aufgebauten „Jurten-Bar“ für Abwechslung und viele helfende Hände kümmerten sich um das leibliche Wohl – Danke an Harry, Michael und Heribert für die „Bierspende“ und an Erhard, der wieder einmal seine allseits bekannte Kistensau zubereitete.

Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich auch der Auftritt der „Rusty Nails“, die es sich nicht nehmen ließen, so wie vor 20 Jahre bei der Eröffnung des Josef-Blascko-Hauses, auch dieses Mal wieder, uns mit vielen guten Songs den Abend zu verkürzen.

Alles in Allem ein gelungenes Fest, das uns auch als Gilde bewies, dass eine konstruktive Zusammenarbeit - über die unterschiedlichsten Altersgruppen hinweg – sehr gut funktionieren kann.

Harald Öhlinger, Gildemeister

Georgsfeier

Am 1. Mai fand die Georgsfeier statt Das Fest unseres Schutzpatrones dem Hl Georg wird jedes Jahr von der Pfadfinderjugend und natürlich auch von der Gilde genutzt, um eine Versprechensfeier abzuhalten. So durfte Gildemeister Harald Öhlinger auch heuer einem neuen Mitglied der Gilde das Versprechen abnehmen. Wir begrüßen unser neues Mitglied Karoline Stütz sehr herzlich in unserer Mitte.

WHO IS WHO

Lukas Nöstler

Geboren am:	1. November 1989
Sternzeichen:	Skorpion
Familienstand:	Ledig
Rufname:	Luke, Luki
Beruf:	Maschinenbautechniker
Lieblingsspeise:	Kistensau mit Semmelknödel
Lieblingsgetränk:	Bio Zwickl
Beschreibe dich in einigen Worten:	engagiert, motiviert, hilfsbereit, für jeden Spaß zu haben
Hobby:	Skifahren, Wasserskifahren, Schifferlfahren, Risikoball, Pfadfinder, Reisen,...
Pfadfinderkarriere:	1997 mit den Wi/Wö begonnen; 3 Jahre Wi/Wö; 3 Jahre Gu/Sp; 3 Jahre Ca/Ex; 5 Jahre Ra/Ro; seit 2008 Begleiter bei den Wi/Wö seit 2010 Mitglied der Gilde Freistadt
Zehn Wörter über Pfadis:	Hilfsbereitschaft, Lager, Heimstunde, Abenteuer, Weltweite Verbundenheit, Ehrenamt, Spaß, Natur, Gemeinschaft, Lagerfeuerlieder (laut, falsch und mit Begeisterung)

Österreichische Post AG

Info.Mail Entgelt bezahlt

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS